



Neues vom HIS und BITS

Rollout der ersten gemeinsamen Module für HIS und BITS

Die inzwischen gemeinsam agierenden Softwarespezialisten Ariston Informatik GmbH mit Sitz in Neuss und Brandt Software Produkte GmbH mit Sitz in Aschaffenburg, haben für ihre Warenwirtschaftssysteme HIS und BITS die ersten gemeinsamen Produkte ausgerollt.

Wie war die Resonanz auf die Bekanntgabe Ihrer Zusammenarbeit?

Es war teilweise sehr bewegend, wie viel positiven Zuspruch wir auf unserem ersten gemeinsamen Doppelstand auf der GDS erhalten haben. Dass wir im Vorfeld zwei persönliche Briefe, sowohl von Herrn Luthardt als auch von Familie Brandt an unsere Händler verschickt haben, wurde sehr

geschätzt. Besondere Anerkennung wurde für die Weitsicht ausgesprochen, dass zwei kerngesunde Unternehmen beschließen einen gemeinsamen Weg zu gehen und hieraus ein noch stärkerer Partner für den Handel erwachsen ist.

Spüren Sie schon erste Synergie-Effekte?

Die Zusammenarbeit läuft unter dem Arbeitstitel: 'Langsames organisches Zusammenwachsen'. Wir stehen unter keinerlei Zugzwang. Dennoch sind erste Effekte spürbar: Für eine Messe ist ein Doppelstand schneller realisiert als zwei einzelne und die Zusammenlegung des Firmenwissens zweier Branchenkenner hat viele Ideen entstehen lassen. Erste gemeinsame Projekte sind bereits bei Händlern installiert; weitere befinden sich in der Umsetzung.

Welche gemeinsamen Projekte konnten bereits realisiert werden?

Seit der Entschluss zur Zusammenarbeit gefasst wurde, konnten wir im Schnitt jeden Monat ein gemeinsames Projekt an unsere Händler übergeben. Der Trend Daten mobil zu vernetzen setzt sich rasant fort. Eine APP für mobile Endgeräte zu entwickeln lag

im wahrsten Sinne des Wortes auf der Hand. Der Nutzen für den Händler stand und steht dabei immer im Fokus. (siehe Kasten) Diese APP ist sowohl für HIS als auch BITS im Apple-Store, im Android-Play-Store und unter Amazon erhältlich. Wir werden die APP permanent um Funktionen erweitern. Eine Abfrage der Bestände steht selbstverständlich auf der Liste und viele weitere Funktionen um den Händlern das Arbeiten zu erleichtern. Für die vollautomatisierte Integration je APP veranschlagen wir 10 Euro je Monat. Installationskosten fallen nicht an, sämtliche Weiterentwicklungen sind im Preis inkludiert.

Gibt es Neuigkeiten zu GOBD an den Kassen?

GOBD ist in vielen Unternehmen vollumfänglich angekommen. Einige Händler wünschen sich eine einfachere Möglichkeit des täglichen Geldzählens, dessen Nachweis vom BMF gefordert wird. Hierfür haben wir eine Geldwaage angebunden. Die Handhabung ist denkbar einfach: Beim Kassenschluss erfolgt eine Aufforderung das Geld zu wiegen. Wir liefern die Geldwaage mit normierten Münzgeld-Cups aus. Die Cups werden mit den Münzen



Münzgeld unter einer Minute GOBD konform zählen, mit der integrierte Geldwaage kein Problem



Starkes Team (v.l.n.r.): Jörg Dufner, Geschäftsführer Ariston Informatik, Dr. Björn Brandt, Geschäftsführender Gesellschafter Brandt Software Produkte, Torsten Hahn, Geschäftsführer Brandt Software Produkte und Ralf Leveringhaus, Geschäftsführer Ariston Informatik.

sortenrein in 1 Cent bis 2 Euro Stücke einzeln auf die Waage gestellt, die Waage ermittelt den Betrag anhand des Gewichts und transferiert diese per Knopfdruck direkt an die Kasse in den Kassensabschluss. Der gesamte Vorgang dauert unter einer Minute. Wir hatten eine Waage vor der GDS mehrere Wochen bei einem Anwender im Pilotbetrieb. Als wir die Waage für die Messe abholen wollten, stieß dies auf erheblichen Widerstand in der Filiale – das Filial-Team wollte die Waage nur sehr ungern wieder abgeben.

Wie sieht es mit dem Zahlungsverkehr aus?

Das elektronische Lastschriftverfahren kurz ELV (Zahlung per Unterschrift) erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Das Verwalten der vom Kunden unterschriebenen Händlerbons war immer mit Aufwand verbunden. Unterschrift-Tableaus sogenannte SignPads haben sich nicht in der Breite durchsetzen können. Das bei unseren Händlern meist verbreitete EC-Gerät – H5000 von Verifone – verfügt über ein Touch-Display. Die Unterschrift kann direkt auf dem EC-Gerät erfolgen und wird digital gespeichert. Ein Beleg für den Händler wird nicht mehr benötigt. Händler, die Interesse an einem Pilotbetrieb haben, können gerne auf uns zukommen.

Das H5000 verfügt zusätzlich über einen NFC-Chip, somit sind Zahlungen mittels ausschließlichem Auflegen der Karte oder des Handys ebenfalls möglich. Dies werden wir als nächstes ausführlich testen, rein technisch sind bei

unseren Händlern bereits jetzt kontaktlose Zahlungen sowohl mit Karten als auch mittels Handy möglich.

Gibt es Neues für unsere Leser in Österreich?

Die Einführung des Fiskal-Chip (das sogenannte INSIKA-Verfahren) ist in Österreich ab dem 01.04.2017 Pflicht. Unsere Händler in Österreich setzen gemeinsam ca. 260 Kassensysteme ein. Diese werden wir bereits in 2016 auf die Anforderungen von INSIKA umstellen. Dies ist für uns ein besonders schönes Beispiel von Synergie. Insgesamt haben wir vier unterschiedliche Kassensysteme in Österreich im Einsatz: WWS2000, CV-Schuh, BITS und HIS. Vor der Zusammenarbeit hätte für jedes System INSIKA separat realisiert werden müssen. Gemeinsam haben wir ein Programm erstellt, welches an allen vier Kassensystemen angeschlossen wird.

Wie geht es weiter?

Alle in diesem Bericht beschriebenen Module stehen sowohl im BITS als auch im HIS zur Verfügung. Aktuell führen wir einen Funktionsabgleich durch. Module die im BITS oder HIS vorhanden sind und in dem anderen System fehlen, werden ergänzt. Parallel entwickeln wir immer mehr Programmteile, die sowohl im BITS als auch im HIS integriert sind. Dabei steht immer der Nutzen für den Händler im Fokus, unter dem Arbeitstitel 'Langsames organisches Zusammenwachsen'.

WAS KANN DIE APP VON HIS UND BITS?

Umsatzübersicht: Anzeige der Tagesumsätze in Menge und Landeswährung inklusive grafischer Veränderung zum logischen Vorjahrestag. Farblich abgesetzt die Saldierung auf die Kalenderwoche. Der Entscheider ist permanent am Puls seines Unternehmens. Ein schnelleres und einfacheres Feedback auf Aktionen gab es bislang nicht. Je nach Arbeitszeitmodell besteht die Möglichkeit kurzfristig Personal und Ware perfekt auf die Fläche zu bringen.

Bildzuordnung: Wie bekommt man Artikelstammdaten und das Produktbild verheiratet? Man hat den Schuh in der Hand und möchte ein Bild für das WWS aufnehmen, befindet sich aber nicht am PC. Lösung: Bild fotografieren, Eingabe der Artikelnummer und das Bild wird vollautomatisch zum WWS hochgeladen und zugeordnet. Oder der Klassiker 'die Orderphase': alle Schuhe sind fotografiert und müssen noch den Weg in die Warenwirtschaft finden. In diesem Fall wählt man die Variante ohne Artikelnummer und die Bilder werden aus dem Ordercenter direkt an das WWS übertragen. Das bedeutet: Die Bilder sind schneller auf dem Server als der Einkäufer im heimischen Unternehmen.

Zeitraum	Veränderung (%)	Umsatz (€)	Menge (Stk.)
Filiale 8	46,4%	4.191,20	134
18:00-19:00	97,4%	358,85	14
17:00-18:00	88,7%	247,70	6
16:00-17:00	36,1%	656,35	20
15:00-16:00	230,1%	546,90	13
14:00-15:00	-5,0%	299,95	11
13:00-14:00	-41,0%	360,05	14
12:00-13:00	228,8%	617,90	23
11:00-12:00	105,0%	744,00	21
10:00-11:00	-5,8%	213,65	9
09:00-10:00	-26,3%	145,85	3

Jederzeit die Umsätze im Blick: die HIS-BITS APP